

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 31. Mai 1969

Blatt 1380

Pädagogen besuchten Erholungsheime der Stadt Wien

=====

31. Mai (RK) 17 Referenten der Wiener Schulbezirke, die für die Schullandheimaktion des Wiener Stadtschulrates verantwortlich zeichnen, besuchten unter Führung von Amtsrat Fritz Lehner von der Magistratsabteilung 11 (Jugendamt) drei Jugend-erholungsheime des Wiener Jugendhilfswerkes in Niederösterreich.

Erste Station war das 35 Kilometer von Wien entfernte Heim Unter-Oberndorf in der Nähe von Neulengbach. In diesem Heim, das von April bis Oktober geöffnet ist, können 70 Jugendliche im Rahmen von Schullandwochen oder zur Erholung Unterkunft finden. Auf einem 3.500 Quadratmeter großen Gelände stehen hier ein Spielplatz, ein neues Aluminiumschwimmbecken (Kostenpunkt 300.000 Schilling) und ein großes Wald- und Wiesen-gebiet zur Verfügung. Die Großstadtkinder haben in Unter-Oberndorf Gelegenheit, Ausflüge zu naheliegenden Bauernhöfen zu unternehmen, um so eine größere Naturverbundenheit zu erlangen.

Von Unter-Oberndorf fuhren die Lehrer zum schönsten Jugend-erholungsheim des Wiener Jugendhilfswerkes, dem Lehenhof in Neustift bei Scheibbs. Dieses Heim befindet sich in einem 1840 erbauten Schloß, welches schon vor dem Zweiten Weltkrieg von der Gemeinde Wien benutzt wurde. In den Jahren 1938 bis 1945 diente der Lehenhof der NS-Kinderlandverschickung. Im Jahre 1947 wurde er wieder von der Stadt Wien übernommen, allerdings nur bedingt. Bis zum heutigen Tage ist noch nicht geklärt, wer der endgültige Besitzer dieses idealen Erholungszentrums ist.

./.

Im Lehenhof, der in einem 30.000 Quadratmeter großen Wald- und Wiesenreich steht, können 120 Kinder untergebracht werden. Exotische Bäume und ein geeigneter Sportplatz machen einen Aufenthalt zum Erlebnis. Ein großer Vorteil des Lehenhofes ist seine Dampfzentralheizung und eine eigene Wasserversorgung. Obwohl für einen ganzjährigen Betrieb geeignet, wird dieses Heim nicht befriedigend belegt. Im November findet man oft nur 15 bis 20 Jugendliche vor. Was die Schullandwochen im Lehenhof besonders schmackhaft macht, ist die sogenannte Waldschule. Diese wurde im Jahre 1954 ins Leben gerufen und vereint die Teilnehmer unter freiem Himmel. Selbstverständlich ist das bergige Gelände auch zum Schilaufen ideal.

Vom Lehenhof ging die Fahrt in das Heim Emmersdorf bei Melk an der Donau. Dieses Haus ist wie Unter-Oberndorf vom April bis Oktober geöffnet und kann mit 70 Betten belegt werden. Der besondere Reiz von Emmersdorf besteht in seiner Donaulage. Alle Zimmer haben Aussicht auf den breiten Strom, dessen Schiffsverkehr von den Buben immer mit gespanntem Interesse beobachtet wird. Auf dem 5.000 Quadratmetern gibt es auch Wanderwege und einen Spielplatz. Etwas fehlt aber noch, und zwar ein Schwimmbad. Um mit dessen Bau beginnen zu können, sind noch Wasserrechtsangelegenheiten zwischen der Gemeinde Emmersdorf und dem Wiener Jugendamt zu klären. Sodann wird man gleich mit dem Bau eines 8 x 12 Meter großen Beckens beginnen. Es ist anzunehmen, daß dieses schon nächstes Jahr zur Verfügung steht. In den Heimen Unter-Oberndorf und Emmersdorf waren im Jahre 1956 auch Ungarn-Flüchtlinge untergebracht. Im Lehenhof ist man auf ausländische Schüler (Großbritannien und Bundesrepublik Deutschland) spezialisiert. Die Verpflegskosten in allen drei Heimen betragen 37 Schilling pro Tag. Die Gemeinde Wien unterstützt finanzschwache Interessenten.

Johann Strauß-Konzert als Festwochenbeitrag
 =====

Heinz Wallberg dirigiert wie einst Strauß mit der Geige

31. Mai (RK) Die Johann Strauß-Gesellschaft Wien hat Professor Heinz Wallberg eingeladen, während der Wiener Festwochen ein Strauß-Konzert zu dirigieren. GMD Wallberg, der in den Festwochen 1965 - gleichfalls auf Initiative der Strauß-Gesellschaft - im Musikverein sein erstes Strauß-Konzert in Wien dirigierte und damit durchschlagenden Erfolg errang, hat seither im Ausland, darunter auch in Japan, zahlreiche Strauß-Konzerte geleitet und begeisterte Aufnahme gefunden. Sein zweites Wiener Strauß-Konzert, diesmal mit den Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester, dem Wallberg als Chefdirigent vorsteht, wird Prof. Wallberg am Mittwoch, dem 18. Juni, um 19.30 Uhr im Großen Musikvereinssaal dirigieren. Prof. Wallberg, der bei seinem Wiener Strauß-Debut im Juni 1965 nicht nur beim Publikum sondern auch bei der Presse größte Anerkennung fand ("Heinz Wallberg wird hiermit taxfrei zum Ehrenwiener ernannt"... "Der Begeisterungssturm erreichte fast Neujahrskonzert-Ausmaße"... "fastzinierende Wirkung auf die Hörer" ... "das Publikum jubelte" ... etc. etc.) wird sein diesjähriges Konzert zum Teil wie Johann Strauß mit der Geige leiten. Das Programm umfaßt ausschließlich Werke von Johann Strauß (Sohn) und enthält neben allgemein bekannten und beliebten Stücken auch solche, die in den Konzertsälen nur selten zu hören sind.

- - -

"Die kommunale Versorgungswirtschaft - ein Beitrag zur Stadt
 =====

von morgen"
 =====

31. Mai (RK) Am Donnerstag, 19. Juni, 15.30 Uhr, hält der Oberbürgermeister von Kaiserslautern, Dr. Hans Jung, im Festsaal der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 3, Vordere Zollamtsstraße 13, einen Vortrag über das Thema "Die kommunale Versorgungswirtschaft - ein Beitrag zur Stadt von morgen". Der Vortrag wird von der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft veranstaltet. Nähere Auskünfte erteilt die Arbeitsgemeinschaft, 1050 Wien, Vogelsangasse 36.

- - -

Herbert Boeckl zum Gedenken

=====

31. Mai (RK) Am 3. Juni wäre der Maler Professor Herbert Boeckl 75 Jahre alt geworden. Er wurde in Kl. Jenfurt geboren und studierte zunächst an der Technischen Hochschule in Wien, entschloß sich aber nach dem ersten Weltkrieg, den Beruf eines Malers zu ergreifen. In der Folge bildete er sich auf Studienreisen in Berlin, Paris und Palermo aus und schloß seine Studien in Wien ab. Von 1926 bis 1928 war er als Freischaffender in seiner Heimat Kärnten tätig, in der Folge hielt er sich vorwiegend in Wien auf. 1934 erhielt er den Großen Österreichischen Staatspreis, 1935 erfolgte seine Ernennung zum Professor an der Akademie der bildenden Künste. 1950 wurde ihm der Preis der Stadt Wien für Malerei verliehen. Am 20. Jänner 1966 ist er gestorben und wurde in einem Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof beigesetzt. Herbert Boeckl ist durch sein Schaffen weit über die Grenzen Österreichs hinaus berühmt geworden. Die religiöse Malerei verdankt ihm monumentale Werke und stärkste Zukunftsimpulse.

- - -

Wiener Festwochen 1969
 =====

Das Programm für Montag, 2. Juni

Musik:

Burgtheater: Ödön von Horvath: "Der jüngste Tag"

Akademietheater: Pavel Kohout: "August August, August"

Theater an der Wien: Gastspiel des Staatsopernballetts

"Divertimento Nr. 15, Musik W.A. Mozart

"Pillar of Fire", Musik Arnold Schönberg

"La Cachucha"

"Don Juan", Musik von C.W. Gluck

Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Simone Boccanegra"

Volksoper: Zoltán Kodály: "Harry Janos"

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Bäcker, Bäckerin und
 Bäckerjunge"

Volkstheater: Fedor Michailowitsch Dostojewskij: "Raskolnikoff"

Kammerspiele: Hugh und Margaret Williams: "Scheidung auf englisch"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Peter Handtke:

"Kaspar"

Theater der Courage: Jean-Loup Dabadier: "Die scharlachrote
 Familie"

Die Komödianten, Theater am Dorseplatz: Federico Garcia Lorca:

"Die wundersame Schustersfrau"

Musik:

19.30 Uhr Konzerthaus, Schubertsaal

Wiener Schule -Zyklus

Liederabend

Sophia van Santó, Mezzo-Sopran, Mainard Kraak,

Bariton, Irwin Gage, Klavier

Berg, 2 Lieder/ 4 Lieder, op.2 /Webern, 5 Lieder

op.3/ 4 Lieder, op.12/ Schönberg, 3 Lieder, op.48/

"Buch der hängenden Gärten", op.15

Bezirksveranstaltungen2. Bezirk:

18.30 Uhr

Klassenabend der Musikhochschule Leopoldstadt
Festsaal, 2, Karmelitergasse 2 (Amtshaus)
Klasse: Prof. Angela Scharf (Cello)

3. Bezirk:

täglich von
9 - 16 Uhr
bis 21.6.

Amtshaus, 3, Karl-Borromäusplatz 3 (Parterre)
SONDERAUSSTELLUNG
"Was Volksschulkinder zeichnen, malen und basteln"

4. Bezirk:

19.30 Uhr

Ehrbarsaal, 4, Mühlgasse 30
SOLISTENKONZERT
Zur Aufführung gelangen Werke von Mozart, Schumann,
Debussy, Tschaikowsky, Liszt, Chopin, Frank Martin,
Hindemith, Puccini, Wagner. Studierende des Konser-
vatoriums f. Musik u. dram. Kunst. Direktion: Prof.
Karl Prayner. Karten von S 15.- bis S 20.- im
Konservatorium

5. Bezirk:

19.00 Uhr

Festsaal der Bezirksvertretung im Amtshaus
5, Schönbrunner Straße 54
KONZERT
"Wo froh die Zither klingt"
Mitwirkende: Wiener Zitherfreunde "Josef Haustein"
Leitung: Prof. Heinrich Pröll und Friedrich
Spieler

6. Bezirk:

19.30 Uhr

Volkshochschule Wien-West, 6, Amerlingstr. 6
"Verborgene Kostbarkeiten Wiens"
Prof. Dr. Leopold Mazakarini

7. Bezirk:

19.30 Uhr

Studio der Evangelischen Pfarre, 7, Lindengasse 44
"DIE WELT VON CILLI WANG", Humor ohne Worte

8. Bezirk:

19.00 Uhr

ALT-WIENER HAUSMUSIK bei Margarete Prix
Eintritt frei

9. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währingerstr.43
"KOMM HOLDER LENZ"
Jugendchor Canisius singt Werke von Mozart, Haydn,
Schumann u.a. Leitung: Manfred Linsbauer

13. Bezirk:

17.00 Uhr WANDERUNG DURCH ALT-HIETZING
Treffpunkt am Platz
(Maxingstraße - Gloriettegasse, panonischer Wald
am Königberg) Führung Prof. Theodor Ott

15. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 15, Rosinag.4
CHOR-ORATORIEN UND OPERNFRAGMENTABEND
Ausgeführt vom Mädchen-Singkreis "Fröhe Jugend"
und der Mädchenhauptschule 15, Friesgasse 4 - 8
unter der Leitung von Blanka Werndl

18. Bezirk:

19.30 Uhr Städtische Bücherei, Weimarerstraße 8 - 10
DR. HEINZ RIEDER LIEST
aus seinem Werk: "Wallenstein - General, Herzog,
Verräter"

20. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10
MUSIKALISCHE EDELSTEINE
Großer Querschnitt aus dem Musical "My Fair Lady"
von Frederick Loewe. Ausführende: Prof. Alice
Groß-Jiresch mit ihrem Ensemble

23. Bezirk:

19.30 Uhr Volksheim Inzersdorf, Putzendorfergasse
"MUSIK KENNT KEINE GRENZEN"
ein Unterhaltungskonzert mit dem Kleinen Wiener
Rundfunkorchester. Dirigent Günther Kastner
Eintritt frei

4. Bezirk:

10.00 Uhr Paulanerkirche
 KRÖNUNGSMESSE VON W.A. MOZART
 Missa in C, KV 317
 Ausführende: Hansi Schenk, (Sopran), Erna Reimann
 (Alt), Josef Schmidinger (Tenor), Hans Dalesicky
 (Baß) Orgel Prof. Herbert Wieninger -Leitung Prof.
 Otto Schenk

8. Bezirk:

10.00 Uhr Alser Kirche, 8, Alserstraße 17
 HOCHAMT IN DER ALSER KIRCHE
 Missa B. Venantii, P. Alexander Giessel (1723)
 Mitwirkende: Kirchenchor Graz -Mariahilf,
 Prof. Rinner, Regens Chori.

Eintritt frei!

9. Bezirk:

11.00 Uhr Heimatmuseum Alsergrund, 9, Währinger Straße 43
 ERÖFFNUNG DER 17. SONDERAUSSTELLUNG "WIENER HAUS-
 UND HANDWERKSZEICHEN, SAGEN UND SCHÜLERZEICHNUNGEN"

13. Bezirk:

10.00 Uhr Stadtpfarrkirche Lainz
 Joseph Haydn: Missa in angustis D-Moll (Nelson-
 Messe) Chor der Stadtpfarrkirche Lainz, Orchester
 der Wiener Tonkunstvereinigung. Dirigent Karlhans
 Urbanek

20.00 Uhr Pfarrkirche Ober-St. Veit
 Chormusik der Renaissance (Werke von Leonhard Lechner
 Claudio Monteverdi und Alessandro Scarlatti)
 Ausführende: Wiener Madrigalchor, Dirigent Xaver
 Meyer. Kammerchor Leonhard Lechner, Bozen.
 Dirigent Johanna Blum

15. Bezirk:

11. Uhr Pfarre Reindorf, Reindorfgasse
 MISSA LAUDATE DOMINUM op. 134 von Heinrich Lemacher
 Ausführende: der Kirchenchor der Pfarre Reindorf,
 an der Orgel Dr. Friederike Dumfart; Leitung:
 Josef Safar

16. Bezirk:

19.00 Uhr Pfarrkirche "Zum Heiligen Geist" Herbststraße 82
 MISSA FESTIVA IN C
 für gemischten Chor und Bläser von Hellmuth
 Pattenhausen (Uraufführung) Proprium zum Fest
 der Hl. Dreifaltigkeit von Hellmuth Pattenhausen
 Ausführende: Der Cäcilienchor der Hl. Geistkirche
 Prof. Dr. Hans Watznik (Orgel) Leitung: Der Komponist

17. Bezirk:

11.00 Uhr Hochamt in der Dornbacher Pfarrkirche
 THERESIENMESSE VON JOSEPH HAYDN
 Ausführende: Organist, Solisten und Chor der
 Dornbacher Pfarrkirche
 Orchester: Mitglieder der Wiener Symphoniker
 Dirigent: Prof. Dr. Rupert Corazza

19. Bezirk:

9.30 Uhr Treffpunkt: Hohe Warte 1, Haltestelle G 2 (37)
 Barawitzkagasse
 KULTURHISTORISCHE FÜHRUNG
 "Architektur und Kunst im Wandel der Zeit"
 Dauer 2 Stunden. Sprecher: Kurt Apfel/Döblinger
 Heimatmuseum. Kartenausgabe in der Bezirksvor-
 stehung 19, Gatterburggasse 14. Bei Schlecht-
 wetter am 8. Juni zur selben Zeit.

- - -

Die nächsten Konstituierungen der Bezirksvertretungen
 =====

31. Mai (RK) Am Montag, den 2. Juni, finden die
 Konstituierungen der Bezirksvertretungen Meidling und
 Donaustadt durch Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig statt. In
 Meidling um 11 Uhr im Amtshaus Schönbrunner Straße 259 und
 in Donaustadt um 17 Uhr im Amtshaus Lorenz Kellner-Gasse 15
 (Kagran).

- - -